



Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Gruppe SPD/ BolmergFraktion DIE LINKE Datum: 07.06.2021	Antrag	2021/250
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE vom 04.06.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2021 Vorlagennummer 2021/183 zum Thema "Kreisweites Programm für Kinder und Jugendliche zur Linderung von Coronafolgendefiziten"

Produkt/e:

362-100 Jugendarbeit
111-110 Büro des Landrats

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 24.06.2021 Kreistag

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag Antragsteller:

Der Landrat wird beauftragt, in Abstimmung mit den Kommunen, Vereinen und Verbänden ein kreisweites Programm für Kinder und Jugendliche zur Linderung dieser Coronafolgendefizite zu entwickeln.

Alle relevanten Träger in den Sozialräumen sollen sich hier mit zielgerichteten Projekten einbringen. Für konkrete Maßnahmen in den Sozialräumen hält der Landkreis ein Rahmenbudget von 250.000--€ bereit. Das Budget kann auch mit etwaigen Bundes- oder Landesmitteln gebildet oder ergänzt werden. Weiter können bisher nicht abgeflossene Mittel aus anderen Corona-Fonds des Landkreises verwendet werden. Die Finanzierung dieser zusätzlichen Leistungen wird auf Antrag aus den Sozialräumen (und ähnlicher Träger) gewährt. Eine pauschale Verteilung der Mittel erfolgt nicht.

Sachlage:

Die pandemiebedingten Einschränkungen wirken sich auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen besonders negativ aus. Diese möglichen Defizite hinsichtlich der sozialen Kompetenz können Folgeschäden verursachen, die sich langfristig gesamtgesellschaftlich negativ auswirken.

Die Senkung der Kreisumlage hat nicht unbedingt zur Folge, dass zumindest ein Teil des Geldes für die notwendige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt wird. Vielen Gemeinden/Samtgemeinden geht es finanziell schlecht und das Geld wird für andere Dinge benötigt. Kinder und Jugendliche dürfen aber nicht von Hilfsmaßnahmen ausgeschlossen werden, weil es der Gemeinde / Samtgemeinde finanziell nicht gut geht. Wir wollen erreichen, dass in allen Gemeinden/ Samtgemeinden eine möglichst gute Unterstützung von Kindern und Jugendlichen gewährleistet wird.